

CDU-Stadtratsfraktion  
Dr. Axel Wilke | Bahnhofstraße 37 | 67346 Speyer

---

Frau  
Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler  
Maximilianstraße 100  
67346 Speyer

Speyer, den 31.08.2023

### **Bündnis für Bezahlbares Wohnen und Wohnungsmarktkonzept**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

In seiner Sitzung am 16.04.2019 hat der Stadtrat dem gemeinsam mit zahlreichen Akteuren im Wohnungsmarkt erarbeiteten Bündnispapier zur Schaffung und zum Erhalt von bezahlbarem Wohnraum zugestimmt. Das Bündnispapier wurde von den Beteiligten in einer feierlichen Zeremonie unterzeichnet und damit zur Grundlage der Wohnungspolitik für den Zeitraum 2019-2025 erhoben. Bereits 2017 hatte der Stadtrat auf Initiative des damaligen OB Hansjörg Eger ein Wohnungsmarktkonzept verabschiedet, welches als Kernmassnahme den Neubau von 2200 Wohneinheiten bis 2030 vorsieht. Demgemäß beinhaltet das Bündnispapier das Ziel, jährlich ca 130-170 Wohneinheiten schaffen zu wollen (sh S 3).

Nun, im Spätsommer 2023, ist es an der Zeit, eine Zwischenbilanz zu ziehen, wie erfolgreich die Stadt bei der Umsetzung von Bündnispapier und Wohnungsmarktkonzept bisher gewesen ist.

Die CDU-Fraktion bittet daher um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. wie viele Wohneinheiten (im Folgenden kurz WE) wurden in Speyer in den Jahren 2019, 2020, 2021 und 2022 fertiggestellt, wie viele werden es voraussichtlich 2023 sein?
2. wie viele WE sind gleichzeitig in diesen Jahren dem Wohnungsmarkt verloren gegangen?
3. wie viele neu errichtete WE sind Sozialwohnungen, wie viele WE sind im Gegenzug in diesen Jahren aus der Wohnungsbindung herausgefallen?
4. wie viele WE befinden sich derzeit in einem Genehmigungs- oder B-Plan-Verfahren?
5. was hat die Stadt im betreffenden Zeitraum zur Umsetzung Gemeinschaftlicher Wohnprojekte unternommen (auch dies ein Bündnisziel, sh S. 3 und S.6 Ziff 6 des Papiers)?

6. welche Maßnahmen zur Beschleunigung von Genehmigungs- und Planverfahren für den Wohnungsneubau (S 5 Ziff 1) hat die Stadt ergriffen, und kann die Effizienz dieser Maßnahmen bereits bewertet werden?
7. welche Anwendungsfälle des „Speyerer Schlüssels“ (S 5 Ziff 3) gab es bisher?
8. welche Anwendungsfälle des Einheimischenmodells „Wohnen für Speyerer“ (S 5 Ziff 5) gab es bisher?
9. gibt es die auf S. 6 angekündigte Koordinierungsstelle für Fördermittel und was hat sie bisher bewirkt?
10. welche Maßnahmen „aktiver Bodenpolitik“ (S 6 Ziff 9) haben bereits stattgefunden?
11. wie viele WE konnten bisher mithilfe der Zweckentfremdungssatzung als Wohnraum zur dauerhaften Wohnnutzung erhalten bzw. reaktiviert werden?
12. wie gestaltet sich der im Bündnispapier angekündigte kontinuierliche Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Verwaltung und Immobilienwirtschaft mit mindestens 1x jährlich stattfindenden Treffen der Bündnispartner?
13. wie beurteilt die Verwaltung insgesamt die bisherigen Ergebnisse des Bündnisses für Bezahlbaren Wohnraum, und von welcher Zahl neu geschaffener Wohnungen bis 2030 geht die Verwaltung nach derzeitigem Stand aus? Sollte diese Zahl deutlich unter 2200 liegen, glaubt die Verwaltung dennoch, dass damit mittelfristig eine ausreichende Versorgung der Stadt Speyer mit bezahlbarem Wohnraum sichergestellt werden kann, bzw, wenn der Bedarf größer ist, mit welchen Maßnahmen lässt sich die Zahl erhöhen?

Uns ist bewusst, dass die Beantwortung dieser Fragen einigen Aufwand erfordern könnte. Angesichts der überragenden Bedeutung des Themas „Wohnen“ für die Stadtgesellschaft halten wir diesen Aufwand aber für vertretbar. Gemäß dem Bündnispapier sollten im Übrigen die relevanten Parameter der Wohnungsmarktentwicklung sowieso jährlich ermittelt werden (S 9), so dass (hoffentlich) die nötigen Informationen leicht abrufbar sind.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Axel Wilke

Fraktionsvorsitzender